



Deutschösterreich.

Die Beilegung des deutsch-österreichisch-tschechoslowakischen Konfliktes.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“). Zürich, 26. März. „Corriere della Sera“ meldet: Als Chef der italienischen Militärkommission in Wien spielt General Segre eine besondere Rolle als Vermittler zwischen Prag und Wien. General Segre sei es gelungen, die Beziehungen zwischen Wien und Prag wieder herzustellen. Er hat nach dreitägiger Besprechung die Prager Regierung davon überzeugen können, daß ihre Anklagen gegen Deutschösterreich ganz falsch seien. Eine Intervention der Alliierten, die zur Austragung des Konfliktes zwischen Deutschösterreich und dem tschechoslowakischen Staate erbeten wurde, sei durch die Intervention des Generals Segre unnötig geworden.

Kurze Nachrichten.

Wie Erzherzog Wilhelm König werden wollte. Das „Deutsche Volksblatt“ meldet: Im „Secolo“ veröffentlicht Magrini interessante Enthüllungen über den Erzherzog Wilhelm, der seinen Namen — ukrainisierend — in Wasiij umänderte, um König der Ukrainer zu werden. Dieses Königtum fand aber einen operettenhaften Ausgang. Er verliebt sich in eine junge Dame, der er häufig Liebesbriefe schrieb und versprach, er werde sie zur Königin der Ukraine machen, wenn sie sich von ihrem Manne scheiden ließe. Der Ehegatte dieser Dame gab diesen Brief dem Direktorium, das den Erzherzog Wilhelm internieren ließ.

Kaiser Wilhelm in Geldnot. Man befindet sich in Rotterdam, daß sich der deutsche Kaiser an die Berliner Regierung mit der Mitteilung gewendet habe, seine Mittel seien erschöpft und er schulde seinem Gasgeber bereits 22.000 holländische Gulden. Die Berliner Regierung habe ihm daraufhin den Betrag von 600.000 Mark angewiesen.

Das Gesetz über die Abschaffung des bairischen Adels, das am 20. März angenommen wurde, hat folgenden Wortlaut: Der bairische Adel wird aufgehoben; bairischen Staatsangehörigen ist es verboten, die Verleihung des Adels eines anderen Staates anzunehmen. Dieses Gesetz tritt mit seiner Verkündung in Kraft. Das Gesetz wurde innerhalb von 23 Sekunden erledigt, bloß 4 Mitglieder des Hauses stimmten dagegen.

Elektrifizierung aller englischen Hauptbahnen. Der englische Transportminister verkündete in einer kürzlich gehaltenen Rede die Elektrifizierung aller Hauptstrecken der englischen Eisenbahnen für die nächste Zeit.

Einheitschule in Leipzig. Aus Leipzig wird gemeldet: Der hiesige Rat hat die Einheitschule für Leipzig beschlossen.

Der Papst gegen den Siegfrieden. Der „Osservatore Romano“ erklärt: Die römische Frage besteht und wird immer bestehen, solange der Heilige Stuhl sich nicht in einer normalen Lage befindet, zu der er

ein Recht hat. Der Gehalte des Vatikan ist auf die Unabhängigkeit des Vatikan von der bürgerlichen italienischen Oberhoheit gerichtet. Das vatikanische Amtsblatt erklärt, daß der Papst nicht gewünscht habe, am Friedenskongreß teilzunehmen. Es betont, daß er von Anfang an beschlossen habe sich daran nicht zu beteiligen, wenn der Friede von einem Sieger dem Besiegten auferlegt werden sollte.

Das Triestiner Hotel Vespich verkauft. Aus Triest wird gemeldet: Das allen Reisenden bekannte große Hotel Vespich („Aquila Nera“) wurde an einen Mailänder Hotelier verkauft, der es auf den Namen „Hotel Wilson“ umtaufte. Das Hotel war stets der Treffpunkt der Deutschen.

Der Tunnel zwischen Dover und Calais. Sartieny, der Vertreter der Kanal-tunnelgesellschaft, macht im „Echo de Paris“ interessante Mitteilungen über den Bau des Tunnels zwischen Dover und Calais. Der Tunnel wird 54 Kilometer lang sein, davon 39 Kilometer unter dem Meere. Die Kosten werden zirka 500 Millionen betragen; 4000 Arbeiter werden beschäftigt sein. Die Dauer des Baues wird sechs bis sieben Jahre sein.

„Der neue Tag“. Aus Wien wird gemeldet: Das „Fremdenblatt“ bringt an der Spitze seines Blattes einen Aufruf „An unsere Leser“, worin es mitteilt, daß es am 22. d. M. zum letztenmale erscheint und am 23. d. d. dafür ein neues Blatt „Der neue Tag“ im selben Verlag, herausgegeben von Dr. Benno Karpeles (ein sympathischer Name!), auf demokratischer Grundlage erscheinen wird.

Mit dem Flugzeug zur Ehescheidung! Die Ehescheidung eines derzeit in Wien befindlichen Fabrikanten K. stand in Einigkeit beim Landesgerichte am 14. März in Verhandlung. Infolge neuer Verkehrs-einschränkungen wäre es Herrn K. nicht mehr möglich gewesen, rechtzeitig zu erscheinen, weshalb er sich entschloß, die Strecke Wien—Linz in einem Flugzeug zurückzulegen und seinen Entschluß auch durchführte. Beim Gerichte erreichte diese bisher ungewöhnliche Juriste zu einer Ehescheidungsverhandlung berechtigtes Aufsehen.

Der Flieger Arighi abgestürzt. Aus Bräy wird gemeldet: Der bekannte deutsch-böhmische Feldpilot Offiziersstellvertreter Arighi ist in Charwah bei Bilin aus kleiner Höhe abgestürzt. Die Insassen des Flugzeuges, Arighi und ein tschechoslowakischer Oberleutnant des 18. Infanterieregimentes erlitten keinen Schaden. Der Doppeldecker aber wurde vollkommen zertrümmert. Arighi wollte seinen Flugapparat um 150.000 Kronen der tschechoslowakischen Regierung in Prag verkaufen. Diese ordnete einen Probeflug von Prag nach Bodenbach an, an dem der tschechoslowakische Oberleutnant als Kommissionsmitglied teilnahm. Die Kabinen des Flugzeuges wurden schließlich mit einem Lastenauto nach Laun überführt. — Mit dieser Nachricht findet der kürzlich gemeldete Absturz eines angeblich deutschösterreichischen Doppeldeckers eine harmlose Aufklärung und die tendenziösen Darstellungen tschechischer Zeitungen,

welche dahinter wieder ein Komplott mit dem Deutschen Reiche witterten, ihre Widerlegung.

Ernährungsfragen.

Versorgung mit Kartoffeln. Am 27. März werden in der Kartschowiner Schule Saat- und Speisepotatoes für die Gemeinde Kartschowin ausgeteilt. Auch Brennholz kann am selben Tage dort bezogen werden.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Realschulunterricht findet bis zur Evaluierung des Realschulgebäudes in der Lehrerinnenbildungsanstalt statt. Eingang für die Realschüler nur Elisabethstraße 26. — Samstag den 29. März um 10 Uhr vormittags: Verteilung der Zeugnisse für das 1. Semester und Bekanntgabe des provisorischen Stundenplanes. Sonntag den 30. März um 8 Uhr vormittags: Gemeinsamer Schulgottesdienst. Montag den 31. März um 8 Uhr vormittags: Beginn des Unterrichtes.

Evangelischer Kirchenchor. Heute, Donnerstag den 27. März, um 5 Uhr nachmittags, findet eine Probe in der evangelischen Christuskirche statt. Sängervinnen und Sänger wollen vollständig erscheinen.

Vom Stadtschulrate wird uns mitgeteilt, daß die wegen vorgelommener Blatternkrankungen über die Häuser Gegethoffstraße 49 und Viktringhofgasse 10 verhängte Schulkontumaz aufgehoben wurde.

Einschränkung der Stromabgabe. Durch die Einstellung des Gaswerkesbetriebes ist auch eine wesentliche Einschränkung der Abgabe elektrischen Stromes notwendig geworden. Es wird deshalb vom Stadtmagistrat Marburg bestimmt, daß von Donnerstag den 27. März ab bis zum Eintreffen von Kohlen nur von 2 Uhr nachmittags ab bis 10 Uhr abends Strom für Beleuchtungszwecke abgegeben werden kann, wozu alle Interessenten Kenntnis nehmen wollen.

Erhöhung des Gaspreises. Durch die fortgesetzte Steigerung der Kohlenpreise, Frachtpreise, Arbeiterlöhne, sowie aller zum Gaswerksbetrieb benötigten Rohmaterialien sieht sich der Stadtmagistrat veranlaßt, den bisherigen Gaspreis von 40 auf 80 Heller per Kubikmeter und den Strompreis für Licht und Kraftzwecke von 10 auf 30 Heller per Hektowatt mit der Wirkung ab 1. März bis auf weiteres zu erhöhen.

Impfung. Um dem allzugroßen Andrang bei der Hauptimpfung vorzubeugen, werden ab Sonntag den 30. März 1. S. die Impfzeugnisse den bereits Geimpften schon vormittags um 10 Uhr im Turnsaal der Knabenschule 4 am Exerzierplatz ausgeteilt. Nachmittags halb 3 Uhr findet ebendort die Hauptimpfung statt.

Französische Sprachkurse. Der Kurs für Anfänger beginnt bereits diesen Samstag. Anmeldungen werden noch täglich von

10—11 Uhr und von 5—6 Uhr im Handlungsgremium (Domplatz 3) und in der Papierhandlung Gaißer entgegengenommen.

Marienhilfs-Apothek, Tegethoffstraße, und Stadtapotheke, Hauptplatz, versehen diese Woche bis einschließlich Samstag den Nacht dienste.

Schaubühne und Kunst.

Ehrenabend Friedrich Kller. Auf-führung von Leo Fall's „Dollarprinzessin“. Herr Kller, der schon seit langem ein Hauptstütze unseres Operettensembles ist, wird ob seiner wohlklingenden Stimme und seiner vielseitigen Verwendbarkeit in Operette und Schauspiel allgemein geschätzt. Das Benefiz benützte seine vielen Freunde und Verehrer, um dem Künstler durch Blumen und Ehrengaben besonderen Dank zu sagen. Die Rolle des Fredy Behrburg lient Herrn Kller sowohl gesanglich als auch darstellerisch besonders gut. Kein Wunder daher, daß er darin besondere Triumphe erzielen konnte. Fräulein Trauth ist eine elegante Dollarprinzessin, die Leo Fall's schmeichelnde Melodien prächtig zu Gehör zu bringen versteht. Besonderen Erfolg erzielten auch Fräulein Tessa und Herr Kroll, die in Spiel und Tanz wieder Glanzleistungen geboten haben. Herr Kell war als Mister Conder ganz Amerikaner, Fräulein Delhs als Olga Ladinska eine lebenslustige, Männerkypse verdrehende Cha-sonette. Eine ganz erstklassige Leistung bot Fräulein Alma Marlowitz, die als Miss Thomson in Maske, Spiel und Sprache einfach von zwerchfellerstärkender Komik war und damit neuerlich bewiesen hat, daß sie eine wirklich begabte schauspielerische Kraft ist. Die fesch-schneidige Musik Fall's hat das Orchester unter Meister Zanetti's siche-erer Führung zu voller Wirkung gebracht. Alles in allem also: eine ausgezeichnete Operettenaufführung, die sich mit den Leistungen jeder Großstadtbühne messen kann.

Kino.

Marburger Bioskop. Ab heute Mitt-woch bis heute Freitag gelangt ein Schlager-lustspiel — „Das Luxusbad“ — zur Vor-führung. Die ausgezeichnete, humorvolle Handlung spielt sich in drei Akten ab und wird die größten Lachstürme hervorrufen. Dargestellt von hervorragenden Filmdarstel-lern. Als Hauptdarsteller: Martha Hübn-er, Lia Ley, Rudi Wehr, Fritz Kus, Helene Vog, Fred Kronström und Karl Auen. Kom-tesse Lo v. Broichen und deren Freundin Nelly kommen zu Onkel Freudenreich zur Sommerfrische, wo sie den Grafen von Schmachtenwitz kennen lernen, der mit den reizenden Mädels ein nettes Abenteuer zu erleben hofft. Von Tante Freudenreich werden die Freundinnen als deren Dienstboten aus-gegeben. Nach vielen sehr lustigen Zwischen-fällen werden Graf Schmachtenwitz und Komtesse Lo ein glückliches Paar. — Als Zweites „Das höchste Gesetz der Natur“, Schauspiel aus dem wilden Westen, welches sich in drei spannenden Akten abwickelt.

Liebe erweckt Liebe.

Originalroman von S. Courths-Mahler 38) (Unberechtigter Nachdruck verboten.)

„Siehst du nun, mein Töchterchen, der Junge steht alles durch. Jetzt hat er wirklich eine Prinzessin geheiratet — sogar eine Fee, und goldenes Haar hat sie auch.“

Fee lachte leise und küßte die Mutter. „Ach, du bist eine Schwärmerin, Mutter. Ich bin leider keine Fee — sonst — ja — sonst würde ich doch etwas tun können, um deinen Hans recht glücklich zu machen!“

Die alte Frau sah forschend in das junge, schöne Gesicht.

„Möchtest du es denn gern tun, mein Töchterchen?“

Fee preßte die Hände ans Herz.

„Ja, Mutter — ja. Hans hat mir so viel Gutes getan — so viel — ich möchte ihm da-jär danken.“

Da lächelte die alte Frau mit strahlenden Augen.

„Nun, wenn du es nur recht von Herzen willst, dann wirst du es auch können.“

Fee senkte und antwortete nicht. Aber sie dachte betrübt: Nein, ich kann ihn nicht glücklich machen, weil ich ihm nichts sein kann. Er sucht sein Glück wohl auf andere Art — Frauenliebe gilt ihm kaum etwas.

„Frauenliebe?“

Sie erschau über sich selbst. Hatte sie ihm denn Liebe zu bieten?

Unruhig strich sie sich über die Stirn. Dann sagte sie zaghaft:

„Schenke mir dies Buch mit der goldenen Prinzessin, Mutter, bitte.“

Frau Ritter legte es lächelnd in ihre Hand.

„Ja, Feechen, du sollst es haben. Und ich frage mich sehr, daß es dir eine Bitte wert ist.“

Fee nahm das Buch fest an sich. Ihr Herz schlug so stark und unruhig gegen die schlichte, kleine Märchenbuch, daß sie meinte, es zu hören.

Mit einem langen Blick sah sich nochmals in dem Zimmerchen um. Verstoßen fireifte ihre Hand strahlend über das schmale Bett.

Sie ahnte nicht, daß die Mutter das sah, und merkte nicht, wie es in deren Augen freudig aufleuchtete.

Schweigend verließen die beiden Frauen den kleinen Raum. Unten angelangt, ver-schiedete sich Fee schnell und herzlich von der Mutter. Diese begleitete sie bis zur Tür. Fee brach eine von den rollila Fliederblüten und bespritzte sie an ihrem Gürtel.

„Er duftet so herrlich, Mutter, dein Flieder“, sagte sie, tief aufatmend.

„Ja, Feechen, Fliederduft im Mai — das macht Herzstücken“, scherzte die Mutter.

Als Fee dann im Wagen saß, sagte sie still

vor sich hin: „Fliederduft im Mai macht Herzstücken.“

Klopfte deshalb ihr Herz so rebellisch?

Sie löste das Buch auf und suchte das Bild der goldhaarigen Prinzessin. Und als sie in das schön und rot weiß gemalte Gesicht der Prinzessin sah, die eine Krone auf dem goldblonden Haar trug, da mußte sie leise in sich hineinlachen. —

Kurze Zeit nach ihrer Ankunft zu Hause kam auch ihr Mann heim. Er trat in ihren kleinen Salon, in dem sie sich aufhielt. Sie begrüßte ihn mit einem freudigen Blick, als freute sie sich seiner Heimkehr, und doch mit einer leisen Befangenheit.

Er sah lächelnd in ihre glänzenden Augen, aus denen das heimliche Grinsen verschmun-den war, das in all den Wochen darin ge-legen hatte.

„Nun, Fee — du warst wohl heute vor-mittag bei Mutter?“

Sie errötete läch und, tief aufatmend, sagte sie schnell seine Hand.

„Ja, Hans — und — ich habe sie nach allem gefragt — und weiß nun, wie unrecht ich dir mit meinen Zweifeln tat. Nie mehr will ich an dir zweifeln, ich will dir in Zu-kunft vertrauen — auch wenn ich dich nicht verstehe.“

Er küßte ihr die Hand, und in seinen Augen war ein frohes Licht.

Noch ein Viertelstündchen konnte er in ihrem kleinen Salon mit ihr plaudern. Sie

saß, in einen Sessel geschmiegt, ihm gegen-über. Gleich nach ihrer Heimkehr hatte sie sich für das Diner umgeschickelt. Sie trug ein weißes, schleierartiges Gewand über zarter, changierender Seide, mit einem silbernen Gürtel und silbernen, zarten Spigen. Er wünschte sie immer in eleganter Toilette zu sehen, das wußte sie, und deshalb schmückte sie sich stets mit Sorgfalt für ihn.

Unter dem duftigen Kleiderjaum wurden ihre schmalen, feinen Füße, die in eleganten Schuhen und seidenen Strümpfen steckten, sichtbar. Und der Fliederzweig blühte an ihrem Gürtel.

Fliederduft im Mai!

Hans Ritter hatte auch starkes Herz-klopfen, als er Fee gegenüber saß.

Dann meldete der Diener, daß die Suppe aufgetragen sei, und Hans Ritter führte seine Frau in das Speisezimmer, das mit solider, unaufdringlicher Pracht harmonisch ausge-stattet war.

Fünftes Kapitel.

Schon am nächsten Tage besuchte Hans Ritter seine Mutter auf einige Minuten, ob-gleich er sich die Zeit dazu direkt stehlen mußte. Er wollte gern näheres von der Mutter über den Besuch seiner Frau hören, denn Fee sprach kein Wort mit ihm darüber.

Seine Mutter berichtete nun ausführli-cher, nur von ihrem Schicksal in der Fei-erung sie nicht.

(Fortsetzung folgt.)

# Letzte Nachrichten

## 115 Millionen Rubel für bolschewistische Agitation.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)

Stockholm, 26. März. Die „Pravda“ veröffentlicht einen Beschluß der Sowjetregierung, wonach diese mit allen Mitteln die Einsetzung von Mätterregierungen nach russischem Muster in ganz Europa betreibt. Zweck Durchführung dieses Beschlusses wird für die nächste Zeit eine internationale Konferenz aller den Sowjets nahestehenden Parteien nach Moskau einberufen. Gleichzeitig wird die bolschewistische Propaganda erörtert. Diese soll durch ständige geeignete Agitatoren besorgt werden. Die Machthaber der Regierung haben zu diesem Zweck einen eigenen Kredit in der Höhe von 115 Millionen Rubel bewilligt.

## England für einen sofortigen Friedensschluß.

Amst. Haag, 26. März. Der holländische „Nieuwe Courant“ meldet aus Paris: England sei fest davon überzeugt, daß nur ein baldiger Frieden der Welt die Ruhe geben könne und sei deshalb gewillt, einen Frieden, der ein Kompromiß zwischen Wilson und Clemenceau darstelle, anzunehmen, damit die Welt nicht in einem Chaos versinke.

## Die Stimmung in Italien.

Der „Avanti“ ruft nach dem „Sowjet“.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)

Zürich, 26. März. Der „Avanti“ greift die italienische Regierung wegen ihrer angeblich reaktionären Haltung heftig an und erklärt, das italienische Proletariat kenne nur noch einen einzigen Ruf und dieser laute „Sowjet“.

## Die Regelung der päpstlichen Frage.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)

Zürich, 26. März. Kardinal Amette,

der sich zur Regelung der päpstlichen Frage nach Rom begeben hat, pflog, wie „Petit Parisien“ berichtet, vor seiner Abreise eine längere Unterredung mit Clemenceau, der bereits mit Orlando und Sonnino konferierte.

## Vom Tage.

Wieder ein zu spät fertig gewordenes Luftschiff. Der „Matin“ berichtet, daß die Versuche englischer und amerikanischer Techniker, die Explosionsgefahr für Luftschiffe zu vermeiden, zu einem Erfolge durch Anwendung von Heliumgas an Stelle von Wasserstoff geführt haben. Bisher war Helium sehr selten, man habe aber in Amerika neue heliumhaltige Quellen entdeckt, so daß dieses Gas jetzt nur noch den zwanzigtausendsten Teil des Vorkriegspreises koste. Da Helium völlig unverbrennlich ist, können jetzt die Motore in den Luftschiffkörper eingebaut und dieser zur Erzielung größerer Auftriebskraft geheizt werden. Mit diesen Luftschiffen sollte angeblich Berlin bombardiert werden, was durch die Unterzeichnung des Waffenstillstandes verhindert worden sei.

Die medizinischen Fakultäten Deutschlands gegen die Hungerblockade. Die medizinischen Fakultäten aller deutschen Universitäten forderten sämtliche medizinische Fakultäten der neutralen Länder sowie den Präsidenten Wilson auf, daß zu dem Physiologen Professor Abderhalden nach Halle eine internationale Prüfungskommission entsandt werde, die sich von den verderblichen Folgen der Blockade überzeugen soll, insbesondere von den Sterbefällen, vom Sichertum und vom frühzeitigen Altern in Deutschland und in Deutschösterreich. Auch die medizinischen Fakultäten der feindlichen Staaten wurden eingeladen, sich an dieser humanen Aktion zur vollständigen Beseitigung der Hungerblockade zu beteiligen.

Einbruchdiebstahl beim ehemaligen Chef der Prager Staatspolizei. Der ehemalige Chef der Prager Staatspolizei Statthalterrat Chum, der bekanntlich von der ehemaligen österreichischen Regierung in die Schweiz entsetzt worden war, hatte in seiner Prager Wohnung in Smichow Nr. 1144 viele wertvolle Gegenstände zurückgelassen. Es waren dies besonders

Preiosen, die Chum von verschiedenen Mitgliefern des ehemaligen Kaiserhauses als Geschenk erhalten hatte und die Chums Schwager zu beaufsichtigen hatte. Diebe plünderten den Koffer, in dem sich die Preiosen befanden, ganz aus. Der Diebstahl wäre vielleicht überhaupt nicht an den Tag gekommen, wenn nicht Detektivinspektor Polorny in Wrchowitz zufällig einen Knaben getroffen hätte, der eine goldene Uhr trug. Polorny besah die Uhr und fand darauf die Initialen des gewesenen Kaisers Franz Josef. Der Knabe erklärte dann, sie hätten zu Hause noch mehrere solcher Uhren. Bei einer Revision in der Wohnung traf man auch den Dieb an, den polizeibekannt Franz Polak, der den Diebstahl eingestand und verhaftet wurde.

Eine zeitgemäße Erinnerung. Dem „Bogländischen Anzeiger“ wird geschrieben: „Unser heutiger Tiefstand und die ungezügelt heberhebende unserer vielfachen Gegner und Feinde uns gegenüber, läßt es angezeigt erscheinen, einen Armeebefehl in Erinnerung zu bringen, der seinerzeit die müherwundenen Frankreich gegenüber veröffentlicht und gut durchgeführt worden war. Wir waren in den ersten Tagen des Jänner 1871 von Paris abmarschiert, möglichst in der Richtung auf Orleans, dann links abbiegend durch die Cote d'Or und den Jura gegen Bourbaki und seine Armee. Hier kam es am 1. Feber 1871 zur Entscheidungsschlacht bei Pontarlier und nach hartem Kampfe gelang es, die französische Armee aus dem Lande heraus über die Schweizer Grenze zu drängen. Dem zweiten Armeekorps, zu welchem das Kolbergische Grenadierregiment Graf Osteinenau, in welchem ich diente, gehörte, wurde zur Befehung das Jura-Departement angewiesen. Hier erging folgender Armeebefehl: „Soldaten der Südarmerie! Ich habe die Freude, Euch wohlverdiente Ruhe gönnen zu können. Seine Majestät der Kaiser und König haben auch die Südarmerie Waffenstillstand abschließen lassen. Aber selbst bei diesem Abschluß springen die Folgen Eures siegreichen Schlagens bei Belfort, Eures unaufhaltbaren Marches über den hohen Jura, durch den Ihr in blutigen Kämpfen die letzte feindliche Armee über Schweizer Grenze wart, in die Augen. Ihr räumt keine der eingenommenen Positionen; alle drei Departements bis Vons le Sannier

hinunter bleiben von uns besetzt und die starke Festung Belfort hat ihre Schlüssel überliefern müssen. — Soldaten der Südarmerie! In Euch ist es jetzt, nach Euren großen Waffentaten der Welt auch zu zeigen, daß die wahre Bildung in den germanischen Volkstämmen wohnt. Sitte, Milde, Schonung, Rücksichtnahme dem überwundenen Feinde gegenüber tun dies! gez. Freiherr von Manteuffel.“ Ich selbst bin bis Ende Juli 1871 auch in dem besetzten Landesteile gewesen und kann aus eigener Anschauung bestätigen, daß mit die in dem Armeebefehl enthaltenen Worte in weitgehendstem Sinne in die Tat umgesetzt haben. Mit den Einwohnern der eroberten Städte, wo uns der Befehl hinführte, haben wir im besten Einvernehmen gelebt.

Infektionskrankheiten. Wochenausweis für das Stadtgebiet Marburg (Zivilpersonen): Diphtherie: verblieben 1, zu gewachsen 0, geheilt 1, gestorben 0, verbleiben 0; Scharlach: verblieben 0, zu gewachsen 0, geheilt 0, gestorben 0, verbleiben 0; Typhus: verblieben 2, zu gewachsen 0, geheilt 2, gestorben 0, verbleiben 0; Blattern verblieben 2, zu gewachsen 3, geheilt 0, gestorben 0, verbleiben 5.

## Eingelendet.

Krone-Engelhardt's Privatlehranstalt in Marburg. Die neuen Kurse zur Heranbildung für den Kontordienst beginnen am 1. April 1919 und dauern 4 Monate. Ansuchen um Schulgeldermäßigung sind beim Leiter Kovac, Marburg, Kaiserstraße 6, einzubringen.

An der Privat-Lehranstalt Legat in Marburg beginnen am 1. April 1919 neue Kurse für Stenographie (deutsch und slowenisch), Maschinenschreiben (deutsch und slowenisch), Rechtschreiben und Geschäftsaussage (deutsch und slowenisch), Rechnen in Verbindung mit den Grundzügen der einfachen Buchführung, Schönschreiben, deutsche und slowenische Sprache. Nähere Auskünfte in der Privat-Lehranstalt Legat, Marburg, Viktringhofgasse 17, 1. Stock. Prospekt frei.

Nur noch heute **Lya Mara** **NONNE** und **Harlekin**. Ab **MIA MAY** Die Bettelgräfin Sensationsdrama. 10. März

**Große Wein- u. Obstpresse**  
gut erhalten,  
zu verkaufen.

**Karttschotwin 161, neben Fabrik Wöaerer**

**Offerierte ab Lager Marburg:**

1 Waggon Polentamehl

2 Waggon Kukuruz

1 Waggon la. Schweinefett

sowie la. Seldfleisch

billigst zu haben bei

**Franz Vidovič, Blumeng. 15**

Import und Export. 10.43g

Offerierte

**Gaat- und Speisefartoffeln,**

**Weizen, Kukuruz und Hafer**

in Waggonladungen (prima Herrschaftsware), prompte Lieferung.

**D. Stefanovic, Darunar, Stodonen.** (Bin vom 25. bis

28. März in Marburg, Hotel Meran, Zimmer 27.) 1260

**2 Mühlenrieurzylinder a 500 Kronen,**

**1 Tararmaschine 1000 Kronen, 1 Ories-**

**puhmaschine 1000 Kronen, 3 Corier-**

**mehlzylinder, komplett, a 1000 Kronen**

und andere Maschineneinrichtungen. Anzufragen bei

**Josef Kürbisch, Kunst- und Walzenmühle, Cill. 10805**

**I. Marburger Maschinstrickerei**

**A. Grögers Nachfolger M. Jakič**

Pfarrhofgasse 6

spezialisiert zur Anfertigung aller Arten von Strickarbeiten; auch werden Strömwe am Anstricken anaenommen.

Endesgeferligte gibt auf die Annonce des Herrn Hobacher bekannt, daß es ihrerseits keiner Ehrenerklärung bedarf, da die verbreiteten falschen Gerüchte über den Herrn nur von Fräulein Erna Matti ausgehen.

**Anny Miglar.**

## Beamter oder Beamtin

deutscher Nationalität

der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben wird gegen sehr guten Gehalt sofort aufgenommen. Dr. Wraslan, Rechtsanwalt.

Sage ein herzliches Beibewohl allen meinen Freunden und Berufskollegen.

**Gustav Luleš.**

## Bekanntgabe.

Teile den geehrten Kunden mit, daß ich das Auf- und Pagenämiedeschäft, Arichubergasse 19, nach dem Tode meines Mannes unverändert weiterführe und bitte mir auch weiterhin das geschätzte Vertrauen zu schenken. Um zahlreiche Aufträge bitte **Beatevela Dobner.**

## Guter Wächlerhund

zu kaufen gesucht. **Bedersfabrik Anton Bedis Nachfolger, Marburg.** 10588

## Marburger Bioskoptheater.

Tegethoffstrasse.

Mittwoch den 26. bis 28. März

## Das Luxusbad

Schlagerlustspiel in 3 Akten.

## Das höchste Gesetz der Natur

Schauspiel aus dem wilden Westen in 4 Akten.

Voranzeige: Samstag den 29. März: **Senny Porten.**

## Sämtliche Gemüse- u. Blumensämereien

garantiert echt und keimfähig, sind zu haben im

**Gemüsegeschäft, Burggasse 12.**

Dortselbst sind noch

**prima Kartoffeln**

zu haben sowie auch

**Uebernahme von Gartenanlagen.**

Obst, Gemüse, Blumen, E. Mydlil, Burggasse 12.

Soeben eingelangt! Außergewöhnlich schöner

## Steirer-Klee

auf Seidestheilheit untersucht und plombiert.

Empfehle den Bedarf umgehend zu decken.

**W. Wersing Samenhandlung, Marburg, Sophienplatz.**

## Juden, Flechten, Krützen

besitzt nächstens Dr. Fleisch's Original gefällig

geschäpft **„Tabasform-Talbe“**. Kostlos geruchlos,

schminkt nicht. Probestiegel R. 4.—, großer Ziegel R. 6.—,

Familienportion R. 15.—

Arzt-Wohl in Marburg in sämtlichen Apotheken

Achtung auf die Schutzmarke „Tabasform“.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Grabsteine liefert alle Gattungen Franz Koban, Steinmetzmelt, in Kranichfeld. 10494
Volkschullehrerin erteilt Privatunterricht u. Nachhilfsstunden. Anfr. in Bero. 10448
2 große Kammern werden für 2 kleine umgest. Adresse in der Bero. 10503
Tausche neue Herrenschuhe, eleg. amerikanische Fashion Nr. 44 für 10 Kilo weißen Zucker. Adresse in der Bero. 10531
Dauhaus an Wiederverkäufer hat billig abzugeben u. Spanz. Hauptplatz 21. 10546
Gasthaus, Weinhaus o. Bistrot auf Rechnung gesucht. Anfr. erbet. unter 'Büffel' an Bero. 10548
Tausche blaue Seide für schwarze Seide, Anfr. auch Lebensmittel. Adresse in Bero. 10576
Armer Kriegskinder Soldat bietet edle Kostbarkeiten um Verbesserung einer Weige. Anfr. unter 'Weige' an die Bero. 10372
Kostplätze für Handelskäufer u. Handelskäufer sucht Privat-Lehranstalt Legat, Wiltrichhofgasse 17. 1. Stod. 10555
Derjenige Frau, welche Montag den 24. Zuder für Klot umtauscht, wurde in meiner Abwesenheit aus Zetrum 4 Meter gegeben. Bitte daher den Klot zurückzubringen. Mühlgasse 26, 1. Stod. Tür 13. 3757
Gut erhaltene Anzug, große Natur, gegen Zucker, Eier und Geld. Briefe unter 'Sch.' an die Bero. 3759
Wer schneidet (salziert) zweijährigen Ober. Anfr. Burgplatz 8.
Diejenige Frau, welche die Annonce Seite 100 K. Wohnung für eine Wohnung in die Zeitung gegeben hat, wird erbetet, die Adresse in der Bero. abzugeben.
Wer interessiert sich für den Fußballsport und zur Ergänzung einer solchen Mannschaft, Anfr. unter 'Fußballsport' an die Bero. 10557

Realitäten

Haus mit Garten, für Pensionisten geeignet, zu verkaufen. Anfragen in Verwaltung. 10484
Schöner Besitz in unmittelbarer Nähe der Stadt Marburg, mit 20 Joch Grund, zu verkaufen. Burggasse Nr. 20. 2437
Kleiner Besitz mit Haus wird zu pachten gesucht bis 10,000 K. Realitätenbüro 'Rapid', Doren-gasse 28, Marburg. 10510
Ein möbliches Haus mit 4 Wohnräumen, barriere, für Geschäft geeignet, Geschäftsbeteiligung mit 20,000 oder 30,000 K. an irgend-einem gutgehenden Unternehmen. Anfr. unter 'Medoline' an die Bero. 10595

Zu kaufen gesucht

Gold und Edelsteine kauft Privater zu besten Preisen. Detaillierte Anträge unter 'Dinkel' an die Verwaltung. 24591
Weinflaschen, 7/10 Bouteillen kauft Duval und Kohnmann, Marburg, Sökenplatz 3. 1183
Günstige Preise zahle ich für unten angegebene Gegenstände u. zwar für alte Schmelzbleiben mit und ohne Kissen, alte Schreib-tischen, geschliffen oder eingelegte Hängelampen, ebensolche Sessel und Tische, dann alte Stühle, Figuren, Kerzenhalter, alte Gläser u. Porzellangehörigkeiten, überhaupt alle Altstände, Eisenwaren.
Kaufe Möbel, einzelne oder ganze Einrichtungen, Waagen, Zeitungs, Schuhe, auch ganze Ver-laffenheiten. Komme sofort und zahle gut. Tagel, Ehrenhausen.
Salontypisch 3x3 1/2, schön u. nicht abgenutzt, gegen Lebensmit-tel event. Deantzahlung gemitt. Adresse in der Bero. 10408
Weinflaschen, leer, reinzu-waschen, Rheinweinform, ob braun oder grün kauft Franz Rühl in Marburg, Villa Alwies, Mellings-berg 63. 10592

Wenzin zu kaufen gesucht. Anfr. unter Nr. 100 an Bero. 3741
Steg zu kaufen gesucht bei F. Dohmann, Roßbach 64, Post St. Kunigund. 10511
Größeres Quant. Weingeläger zum Brennen wird gegen gute Bezugsung zu kaufen gesucht. An-fr. an H. L. Schrod, Spezerer, Wiltrichhofgasse 18. 3762
Wer gibt mir Möbel auf Raten. Monatliche Zahlung, monatlich 100 K. und sicherer Gutsteher. Adresse in der Bero. 3758
Zwei junge Wolfshunde oder Dobermannpudler zu kaufen gesucht. Lederfabrik Anton Babels Nachf., Marburg. 3759

Zu verkaufen

Neuer, einbruchssichere Wert-heimkasten, sowie auch Kassen zum einbauen sind zu verkaufen bei Firma Franz Schell, Kunst- und Kassenschlosserei, Marburg, Kärntnerstraße 31. 10207
Grabgitter, Blumenkürbe für Gräber- und Einfriedungs-gitter und Einfahrtstore sowie Stabgitter und Montierungen empfiehlte Firma Franz Schell, Kunst- u. Kassenschlosserei, Marb., Kärntnerstr. 31. 10208
Zwei Zuchtschweine zu verkaufen Unter-Rohwein 16. 10565
Neue dunkelbl. Seidenkostüm zu verkaufen. Gerichtshofgasse 16, 1. Stod, links. 10549
Kleiderkasten, poliert, Küchenschrank, Küchenschiff, Kinderwagen, 2 weiße Betten zu verkaufen. Anfr. in der Bero. 10524
Eingelegter Fettschmel, Alter-tum und eingeleger Tisch zu ver-kaufen. Anfr. in Bero. 10525
Grammophon mit sechs schön ge-latteten Platten zu verkaufen. Magdalenen-gasse 17, Tür 5. 10539
Damenfahrrad zu verkaufen. Adresse in der Bero. 10538
Gut erhaltene echte Lederhose für Jahn- bis Weizenhühner, ungerichtet, Preis 180 K. An-fragen Eberberg Eugenstraße Nr. 8, 1. Stod, Tür 5. 10544
Abgeben: Plasterziegel, Ge-wölbeziegel (Melontra), Bruch-mauerziegel, Hoff- u. Fischziegel, Gefsimaziegel, Stabplasterziegel in den Ringen Mellingsberg und Kahlwein. Anfr. Mellingerberger Ziegelfabrik Marburg, Mellinger-straße 23. 10251

Wegen Abreise zu verkaufen. Poliertes Nachschlafchen, Bücher-stagere, Herrenschirm, Damen-u. Kinderhülle aus Stroh, Herren-trägen Nr. 40, weißes Seidier, Tuchstüber für Kinder. Spreng-gasse 46, Tür 11. 10465
Schönes Pferd, Stute, zu ver-kaufen. Burggasse 20. 10499
Zwei neue starke Gasheizöfen a 250 lona, großer Tisch und 6 Sessel, 2 Hängelampen zu verkaufen. Wildenrainerg. 8, Tür 5. 10505
Herren- und Damenfahrrad und eine framleberne Reisetasche, auch schöne Chamsongener. Wein- und Bierläser zu haben. Wilden-rainergasse 8, Tür 5. 10507
Schöne tragende Rüge u. unten Kpfelmoos zu verkaufen. Reiter-straße 1, 1. Stod. 10534
7jährige Stute, Doppel-Tonn samt Einbinderwagen zu ver-kaufen. Anfr. Humboldtstraße 8, Melling. 10556
Guter Emdorfer-Kunzeibinder-laden, sowie alle übrigen Ge-müslamen zu haben bei Franz Huber, Leutichhofstraße. 10559
Vagerrah, 3200 Liter, gut er-halten, zu verkaufen. Kartshöwin Nr. 182, Neb. Wägerei. 10475
Fahrragen zu verkaufen. Burg-gasse 20. 10498
Kaufschleppwagen zu verkaufen. Burggasse 20. 10470
Druckgitter zu verkaufen. Burggasse 20. 10497
Großer Drehtier-Automaat für Gasthaus, preiswert zu verkaufen. Anfr. Franz Seiffstraße 26, Gast-haus. 10522
Schwere bäugige Ksch, sowie ein Zuchtschwein zu verkaufen Lendorferstraße 64. 10591
Zwei Kinderwagen, Kredenzen, Tische, Betten und verschiedenes zu verkaufen. Cafe Frau. 10590

Zu vermieten

Schöne ständiger Vierbestall und dogmatischer Heuboden und Kamin zu vermieten. Franz Hof-straße 25, Gasthaus. 10501
Solider junger Herr sucht möbl. Zimmer evntl. reines Bett bei netter Familie, wozüglich in der Nähe der Luthergasse. Anfr. erbet. unter 'F. B. 30' an Bero. 3765
Möbl. Zimmer eventuell mit 2 Betten zu vermieten. Adresse in der Bero. 10596

Zwei Wagen Dünger zu ver-kaufen. Anfr. Körnerstraße 5.
Zwei fast neue Kinderblusen (acht Jahre), Säuglingswäsche, Gardentisch, Fußbad, Vogelhaus, Kinderstühle wegen Abreise zu verkaufen. Anfr. Volksgarten-straße Nr. 6. 3756
Kniehose und Weste für 15-jährigen Knaben, fast neue Damen-Strohhüte zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 10808
Ein Wagon schöne Erdäpfel zu verkaufen. Kartshöwin 111, Marburg. 3752
Zwei Paar neue Galschuhe 38 zu verkaufen. Eberberg Eugen-straße 5, 2. St., Tür 8. 10585
Alter Hängelampel mit Gold-rahmen, alte Sessel, Altertümer, zu verkaufen. Anfr. Bero. 10588
Zwei elegante, fast neue Damen-hüte preiswert zu verkaufen. Anfragen Tegethoffstraße 55, 2. Stod, links. 10598
Drei schöne Herbstschweine zu verkaufen. Hofgasse 23. 10593

Kücheneinrichtung für ein größeres Gasthof oder Hotel, ein Eisfaß, Papppapier und verschiedenes für ein Geschäft, Schankständer, Eisenbett und ein Bett samt Einzug zu verkaufen. Burggasse 2, Trautl. 10589
Frische Eier in Originaltischen zu 1440 Stück gegen persönliche Übernahme oder Kassenanweisung des Betrages von 40 Hellern per Stück bei Em. Suppanz, Nothstr. 1804

Sand samt Feld um 20 000 K. zu verkaufen. Drauweller Nr. 7, Boberich. 11600
Harte Westen, Drahtseil, Nachtsicht und Hängelampen zu verkaufen. Gerichtshofgasse 32, 2. Stod, Tür 10. 3766

Neue weiße Glacchandschuhe Nr. 6 1/2, billig zu verkaufen. Anfragen Gerichtshofgasse 32 2. Stod, Tür 10. 3765

Papier- u. Galanteriegeschäft, prima Posten, samt neuem In-ventar sofort preiswert zu ver-kaufen. Anfr. in Bero. 10582

Sehr gut erhaltener Kutschler-wagen, sowie schöne Speise- u. Gaarkartoffel zu verkaufen. An-fragen in Boberich, Zmetten-dorferstraße 10. 10597

Zuchtschwein zu verkaufen. Adr. in der Verwaltung. 10604
Schöne, hochstämmige Kesself-bäume, nur edle Sorten, zu ver-kaufen. Adresse in Bero. 10608

Prima Saat- und Speisefar-toffel zu verkaufen. Boberich, Franklandenerstraße 69. 10602

Schwarzer neuer Seidenhut zu verkaufen. Anfr. in Bero. 10501

300 Liter Obstmoos zu verkaufen. Adresse in der Bero. 3746

Gut erhaltenes Fahrrad zu ver-kaufen. Antonie, Nebenbaderstraße Nr. 7, von 12 bis 2. 10573

Konzert (Eisen). geeignet für Schmelze oder Kleinhändler-Kon-zerne, sowie Wohnmaschine und Schrank zu verkaufen. Anfr. Franz Koban, Kranichfeld. 3745

Gut erhaltenes Silber Nähma-schine preiswert zu verkaufen. Anfr. in der Bero. 10578

Zu mieten gesucht

Fräulein sucht möbl. Zimmer eventuell mit Klavierbenutzung. Anfr. in der Verwaltung. 10599
50 K. Wohnung demjenigen, der mir eine 2-Zimmerige Woh-nung mit Küche verleiht. Anfr. unter 'Junges Ehepaar' an die Bero. 10599
Möbl. Zimmer wozüglich mit ganzer Verpflegung für ein Fräu-lein gesucht. Anfr. unter 'Billa' an die Bero. 3757
Ein bis zwei Zimmer, elegant möbliert, mit Küchenbenutzung für zwei Personen gesucht. Offerte an die Bero. 10581

Stellengesuche

Kaninmännliche Kraft, 30 Jahre alt, Heimkehrer deutscher Nationa-lität, als selbständiger Arbeiter in der Gemüschwaren, Manufaktur- und Lebensmittelbranche bereits tätig gewesen, vollkommen branchenmäßig, kautionsfähig, sucht dauernden Beschäftigung oder ähn-lichen Posten. Gest. Zuschriften erbeten unter 'Tüchtige Kraft' an die Bero. 10562

Anständiger Mann sucht Be-schäftigung als Hausdiener oder sonst passende Stelle. Spricht gut deutsch und slowenisch. Adresse in der Bero. 10587

Wirtschaftler, in allen Zweigen der Landwirtschaft und der Viehzucht sehr tüchtig, deutsch und slowenisch, verheiratet, kinderlos, die Frau tüchtig im Kochen und Haushalte, sucht Stelle. Selber in gelehrten Jahren und kann jede Wirtschaft selbstständig führen. Ge-fällige Anträge an Josef Scher-binell, Bonial a. S. V. 3658

Fräulein, bräut. Landesbräutigam mächtig, wünscht als Verkäuferin unterzukommen. Anfr. Bero. 3751

Offene Stellen

Verlässliche, ehrl. Hausmeister-stelle gesucht. Vorzugstellen König, Tegethoffstraße 1. 10551

Nettes Lehrmädchen mit Be-zahlung wird aufgenommen. Ma-schinenfabrik Jankisch, Hardebo-gasse 6. 10505

Einfache, solide Köchin mit län-geren Zeugnissen wird zu kleiner, deutscher Familie in Marburg unter guten Bedingungen für dauern per 1 April aufgenommen. Tappeinerplatz 8. 10528

Sehr gesunde Stille fürs Land, Um-bung Marburgs gesucht. Selbe muß tüchtig in Führung des Haushaltes, nett, rein, arbeit-sam sein, Kochkenntnisse haben, obwohl Koch nicht verlangt. Solche aus gutem Hause u. über Referenzen verfügen sowie ein Heim und gute Menschen suchen, bevor-zugt. Adresse in Bero. 10577

Junger tüchtiger kaufmännisch ge-bildeter Mann wird für eine Brauereiverwaltung gesucht. Anfr. in der Bero. 10579

Leistungsmädchen für Haus- und Gartenarbeit bei guter Behandl. und Lohn wird zu kleiner Familie sofort aufgenommen. Boberich, Hofgasse 18. 10574

Kutscher, der auch Wirtschaften führen befragt, wird bis 1. April aufgenommen. Anfr. Bero. 10583

Nette Webstickerin über Tag oder Nachmittag gesucht. Anfr. in der Bero. 10610

2000 K. Belohnung demjen-igen, der mir zu meinen Sachen verhelfen werde. Welche Mono-gramm S. S. China-Silberbesteck, Herren-Anzüge für große Figur, grau und schwarz, weiße Bor-gänge, genutt, sowie verschiedne andere Sachen. Adresse: Hilde-Söderstr. 12, von Nr. 19 bei Gili. 10568

Junger brauner Dachhund ver-lausen. Abzugeben gegen Be-lohnung bei Steinbrenner, Stadt-bauamt. 10607

Verloren eine Tigerplüschdecke von der Draubride bis Franz-Josefstraße. Der Finder wurde erbeten und wird erbetet, dieselbe in der Verlorenen 18, bei Schlei-linger abzugeben, bei sonstiger Anfrage. 10570

Verloren auf dem Wege durch den Windenauerwald nach Hof-wein ein dunkelblau gestreifter Damenschirm. Der ehrliche Finder möge denselben gegen Belohnung bei Komar, Burggasse 12 ab-geben. 10609

Jene Dame, die am 14. März nach Wien gereist und in Leibniz von einem Marine-Stabsunter-rizier in Kupee vergeblichen Man-tel (Kragen) zur Aufbewahrung über-nahm, wird ersucht, abgeben, Belohnung, wo der Mantel abgeholt wäre. Komar Franz in Klagenfurt, Wilscherstraße 62.

Korrespondenz

Junge, intelligente, hübsche Dame sucht die eheliche Bekanntschaft eines ebensolchen (adab. gebild.) Herrn. Musiker bevorzugt. Briefe erbeten unter 'Uneigennützig' an die Verwaltung. 3767

Herr wünscht mit geschiedener Frau oder Witwe ein gemein-schaftliches Leben zu führen. An-träge unter 'Gute Tüchtigkeit' an die Verwaltung. 3764

Lebenslustiges, nettes, hübsches Fräulein, vermögend, sucht Be-kanntschaft mit einem feinen ge-bildeten Herrn. Zuschriften unter 'Heirat' an Bero. 3760

Jener Herr aus Leifersberg, der am Freitag den 20. März von ? nach Marburg fuhr, wird, da ver-mutlich der Mut fehlte, auf die-lem Wege gefragt, ob ein Wie ersehen möglich. Adresse er-liegt in der Verwaltung unter dem Namen des Ortes, wo wir eingeleiten. 3744

Seines reizende Fräulein, das durch ihr raffines Gesicht und auffallend schöne, kleine, mit Sach-sen behüllte Füßchen glühende Bewunderung hervorruft, wird ge-beten, ihre Adresse unter 'Ent-zückendes kleines Mädchen' in der Verwaltung abzugeben. Brauner Seidenhut u. ebensolcher Mantel.

Junger Mann, intelligent, sucht ebensolches, hübsches Fräu, nicht über 19 Jahre, zweck-lustigem Federtrieb kennen zu lernen. Zu-schriften unter 'Klett' an Bero.

Post-Schreibmaschine

fast neu und

Milieu-Schreibmaschine

zu verkaufen.

Effar, Grenzstraße 38

Speiseöl

Stod-Kognak

Feigentaffee-Erfolg

Sauertrout

Sauerrüben

Waschoda

Waschseife

Tolletseife

Brennöl

Karbid-Salon- und Hängelampes sowie Kerzen große Auswahl für Wiederverkäufer. Karbid jedes Quantum. Bitte Preisliste zu verlangen.

Versandhaus C. Th. Meyer Ob. Dorenstraße 29. Jeden Samstag geschlossen.

Käufer und Verkäufer

finden Sie ohne Bezahlung einer Vermittlungsgebühr durch die Erste Deutsche

Realitäten-Börse

Zentrale: LINZ a. D., Landstr. 10. Verlangen Sie den kostenfreien Besuch eines Beamten zwecks Rücksprache oder schreiben Sie uns Ihre Wünsche.

Emaloeschirr

in großer Auswahl wie auch Siehe jeder Art zu den billigsten Tagespreisen im

Vorbwarengeschäft

Sobienplatz.

Erdäpfel

Möhren

Rüben

Gaarkartoffel

Linsen

Rosinen

Eier

Gelchleife

Kürbisöl

verkaufen billigst Gerand und Gerhold, Domplatz 2. 2846

Äpfel

zirka 500 K. gute ausgef. Maschan-fer abzugeben. Fe-entstoff. 83 im Geschäftslokal. An-fragen von 10 bis 12. 10564

Verpackung

der Verpackung im Stadtpark für das Jahr 1919 kommt die Verwaltung zum Anbot. Wer-ber haben sich zu verpflichten, dem Stadterwerbungsamt die be-nötigten Fuhrwerke beizustellen. Offerte sind bis 28. März an den Obmann des Vereines, Christoph Hutter, Ferdinandstraße 3, zu richten, wo auch nähere Anfr. erteilt wird. 10158

Möbelhaus

Karl Preis

Marburg a. D.

Domplatz 6.

Holz-, Tapezierer- und Eisenmöbel

zu sehr billigen Preisen, in einfacher und vor-znehmer Ausführung.

Ganze Einrichtungen u. Einzelmöbel in allen Holzarten und Eklarten. Freie Beschäftigung. Beim Kaufwag. Probierverband. Kataloge frei.